

	<p>Object: Berlin-Mitte: Dresdener Straße 74 (Wohnhaus)</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte-brandenburg.de</p> <p>Collection: Fotografien, Ansichten (Orte, Gebäude, Landschaften), Berlin (Fotografien)</p> <p>Inventory number: LGV-Archiv, C 12 A-3-0375</p>
--	--

## Description

Aufnahme eines unbekanntes Fotografen, 1906

Das Haus und die teilweise sichtbaren Nachbargebäude (links Nr. 75, rechts Nr. 73) existieren nicht mehr. Die (historische) Hausnummer 74 befand sich auf der Freifläche nördlich des Hauses Annenstraße 27 (Stand 2023).

Links auf der Fahrbahn angeschnitten die Mittelinsel an der Gabelung zwischen Dresdener Straße und Annenstraße. Der Standort des Fotografen befindet sich vor dem gegenüberliegenden Haus Annenstraße 25, die Annenstraße geht im Vordergrund links ab nach Südosten in Richtung Engelbecken, hinten links die Fortsetzung der Dresdener Straße nach Süden in Richtung Oranienplatz.

Vor dem Nachbarhaus links (Nr. 75) ein Pferdewagen der "Brotbäckerei / Friedrich Maas. / Mariendorf Acker Str. 5" (Aufschrift auf dem Planwagen). [Vgl. Adressbuch Berlin 1906, S. I 1379: "Maas, Friedrich, Bäckerstr., Mariendf., Ackerstr. 5."]

In deutscher Kurrentschrift (in das Negativ, im Straßenbereich) eingetragen: "Zur Erinnerung an Bölcke's 75jährgen Hausbesitz / Dresdener Str. 74. / 1831. 19. Oktober 1906". Gemeint sind der Kaufmann, zuletzt Rentier, Franz Bölcke (\* 20. 3. 1825 Berlin), der am 4. September 1905 im Alter von 80 Jahren im abgebildeten Haus als dessen langjähriger Eigentümer und Bewohner verstarb, und sein Vater bzw. die gesamte Familie. Franz Bölcke war ein Sohn des Rentiers Ludwig Bölcke (1800–1866) und der Maria geb. Zahn (getraut 1825), die im Geburtsjahr ihres Sohnes Franz noch Friedrichsgracht 37 wohnten. Ludwig Bölcke/Boelcke, ein Berliner Gastwirtssohn, wird 1825 als Bürger und Tabakspinner bezeichnet, später als Tabakfabrikant und zuletzt als Rentier. Auch er war 1866 (an Cholera) bereits im abgebildeten Haus verstorben. Er hinterließ seine Witwe, die später in ihrem

Heimatort Dobrilugk verstarb, und fünf Kinder. Das Haus hat er also 1831 erworben (damals noch Haus-Nr. 54, später, noch im 19. Jh., unnummeriert in Nr. 74), unmittelbar zuvor wohnte er als Mieter in einem anderen Haus derselben Straße. Nach dem Tod des Franz Bölcke waren dessen Nachfahren (Bölckesche Erben) die Hauseigentümer (so noch 1943 im Adressbuch).

Quellen: Adressbuch Berlin. – Evangelisches Landeskirchliches Archiv in Berlin, Kirchenbuch Petrikirche Berlin, Trauungen 1825, S. 106, Nr. 1; Kirchenbuch Luisenstädtische Kirche Berlin, Taufen 1825, S. 27, Nr. 235; Kirchenbuch Luisenstädtische Kirche Berlin, Gestorbene 1866, S. 280, Nr. 818. – Landesarchiv Berlin, Standesamt Berlin VI, Nr. C 1160/1905.

Provenienz: Altbestand des Archivs (im Handel erworben).

Im Archiv liegt ferner ein Geschäftsbuch des oben genannten Ludwig Bölcke/Boelcke (1800–1866) vor, das 1922 nochmals in der Familie und im hier abgebildeten haus genutzt wurde (LGV-Archiv, C 04-0730; siehe unten Link).

## Basic data

Material/Technique:	Fotografie (Papierabzug), auf festen Karton aufgezogen
Measurements:	Bildgröße: 16,5 x 11,16 cm; Trägerkarton (ungleich und wohl stark beschnitten): 18,9 x 14,0 cm

## Events

Image taken	When	1906
	Who	
	Where	Berlin
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Mitte (locality)
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Annenstraße 27 (Berlin-Mitte)
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Mariendorf

[Relationship to location]    When  
   Who  
   Where    Dresdener Straße (Berlin)

## Keywords

- Bakery
- Familienbesitz
- Gebäudeansicht
- Horse-drawn wagon
- Photography
- Residential building
- Revenue house
- Straßenansicht